

# Vorlesungsverzeichnis

Master of Education - Bildungswissenschaften

Primarstufe

Prüfungsversion Wintersemester 2018/19

Sommersemester 2025

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>3</b>
<b>BWS-MA-E1 - Bildung, Erziehung, Gesellschaft</b>	<b>4</b>
112187 S - Bildungsprozesse im Lebensverlauf und im Kontext	4
112217 S - Die pädagogische Gestaltung des Raums in bildungshistorischen und aktuellen Kontexten	4
112392 S - Professionalität von Lehrkräften im inklusiven Unterricht	5
112476 S - Bildung für nachhaltige Entwicklung: von der Kindheit bis zum Erwachsenenalter	5
112477 S - Zivilgesellschaft und Bildung	5
112502 S - Politische Bildung in der (Post-)Migrationsgesellschaft	6
112504 BL - Kinder- und Jugendpsychiatrie und Schule	6
112505 S - Fake News, Extremismus, Lügenpresse? Neue Herausforderungen für die Demokratiebildung	7
112507 V - Sozialisationstheorien	8
112508 S - Wie kann die Umsetzung von Politischer Bildung gelingen?	8
112511 S - International education expansion, or: The Upgrading of the Population and the Consequences	9
112512 S - Begleitseminar zur Vorlesung Bildungsstruktur Deutschlands	10
112513 V - Bildungsstruktur Deutschlands	10
112515 S - Der lange Arm der gesunden Jugend: Wie Bildung und soziale Ungleichheit gesundheitliche Lebensverläufe prägen	10
112516 S - „Was willst du mal werden?“ - Arbeit, Beruf und Gesellschaft	11
112517 S - Lebenszufriedenheit und Lebensqualität im Lebensverlauf	11
112925 S - Bildungsorganisation und Schulentwicklung im Kontext des Inklusionsdiskurses	12
112926 S - Intersektionale Schulentwicklung	12
113708 S - "Negotiating opportunities": How individuals from different social-class backgrounds secure unequal advantages in school?	13
113709 S - Erziehungsverhältnisse im Nationalsozialismus	13
<b>BWS-MA-206 - Medienbildung und mündliche Kommunikation</b>	<b>13</b>
112536 VS - Digitale Bildung	13
114456 U - Stimme und Kommunikation im Lehramt / LPri (ehem. Sprecherziehung)	15
<b>BWS-MA-206 - Medienbildung und Sprecherziehung (auslaufend)</b>	<b>16</b>
112536 VS - Digitale Bildung	16
114456 U - Stimme und Kommunikation im Lehramt / LPri (ehem. Sprecherziehung)	17
<b>Schulpraktikum</b>	<b>18</b>
114297 SU - Schulpraktikum im Masterstudium (Praxissemester)	18
<b>Fakultative Lehrveranstaltungen.....</b>	<b>19</b>
112405 KL - Prüfungskolloquium & ISU Kolloquium	20
<b>Glossar</b>	<b>21</b>

# Abkürzungsverzeichnis

## Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
UP	Praktikum/Übung
UT	Übung / Tutorium
V	Vorlesung
V5	Vorlesung/Projekt
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
W	Werkstatt
WS	Workshop

## Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-tätig
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)

BlockSaSo Block (inkl. Sa,So)

## Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

# Vorlesungsverzeichnis

## BWS-MA-E1 - Bildung, Erziehung, Gesellschaft

### 112187 S - Bildungsprozesse im Lebensverlauf und im Kontext

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 18:00	14t.	2.24.0.50	10.04.2025	Prof. Dr. Kaspar Burger

#### Kommentar

In diesem Seminar werden wissenschaftliche Theorien und empirische Evidenz zum Thema Bildungsprozesse im Lebensverlauf behandelt. Es soll berücksichtigt werden, wie Mikro- und Makrofaktoren entsprechende Bildungsprozesse beeinflussen. Bildung wird als lebenslanger Prozess verstanden, jedoch ist Bildung besonders zentral in den Lebensphasen der (frühen) Kindheit, der Jugend und dem (jungen) Erwachsenenalter. Entsprechend werden diese Phasen im Seminar besonders in den Vordergrund gerückt.

#### Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

#### Leistungsnachweis

Portfolio

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

### 112217 S - Die pädagogische Gestaltung des Raums in bildungshistorischen und aktuellen Kontexten

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	2.24.0.50	07.04.2025	Prof. Dr. Frank Tosch

#### Kommentar

Das Seminar thematisiert bildungshistorische und aktuelle Entwürfe und Praktiken von Raum-Ordnungen, denen pädagogische Funktionen, Intentionen und Wirkungen zugemessen werden. Nach Annäherungen an den Begriff des pädagogischen Raumes – oft als ‚dritter Pädagoge‘ bezeichnet – aus erziehungswissenschaftlicher und architektonischer Perspektive werden unterschiedliche Entwürfe wie z.B. der Raum in philanthropischen Konzepten (Wolke) und in reformpädagogischen Modellen (Montessori, Freinet, Petersen, Karsen) diskutiert. Ferner werden ausgewählte Raumkonzepte im segregierten öffentlichen Schulwesen (Volksschulbauten, Bauten für das mittlere und höhere Schulwesen) im bildungshistorischen Wandel analysiert. Mit Blick auf aktuelle Entwicklungen werden schulische Raumgestaltungen im Kontext von Gesamtschulplanungen und Reformprojekten (z.B. Bielefelder Schulprojekte) diskutiert. Im Seminar wird ebenso nach der pädagogischen Gestaltung von Räumen für Kindheit und Jugend bzw. im Kontext von Erinnerungsräumen (Museen, Gedenkstätten) – auch mit einer möglichen Exkursion – gefragt. Das Seminar will Grundsätze für die pädagogisch-didaktische Gestaltung des Raumes filtern und fallorientierte Anregungen für seine systematische Nutzung im Unterricht aller Schularten vermitteln.

#### Literatur

- Jelich, F.-J.; Kemnitz, H. (Hrsg.): Die pädagogische Gestaltung des Raums. Geschichte und Modernität. Bad Heilbrunn 2003.
- Rittelmeyer, Chr.: Schulbauten positiv gestalten. Wie Schüler Farben und Formen erleben. Wiesbaden/Berlin 1994.
- Becker, G.; Bilstein, J.; Liebau, E. (Hrsg.): Räume bilden. Studien zur pädagogischen Topologie und Topographie. Seelze-Velber 1997.
- Stadler-Altman, U. (Hrsg.): Lernumgebungen. Erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf Schulgebäude und Klassenzimmer. Opladen u.a. 2016.

#### Leistungsnachweis

3 LP

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

**112392 S - Professionalität von Lehrkräften im inklusiven Unterricht**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	2.31.1.18	08.04.2025	Eveline Pinstock
2	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	2.31.0.18	10.04.2025	Eveline Pinstock

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 848012 - Seminar 1 (benotet/unbenotet)

**112476 S - Bildung für nachhaltige Entwicklung: von der Kindheit bis zum Erwachsenenalter**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	2.05.1.04	08.04.2025	Lea Sophie Dittrich

**Kommentar**

Nachhaltige Entwicklung gilt als globale Herausforderung des 21. Jahrhunderts und ist zu einer zentralen gesellschaftlichen Aufgabe geworden. Erreicht werden kann diese jedoch nur, wenn ein grundlegender Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit stattfindet, der sich im Denken und Handeln aller Altersstufen widerspiegelt. „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) stellt den Schlüssel einer solchen Entwicklung dar.

Folgende Schwerpunkte werden im Seminar behandelt:

- Grundlagen der BNE
- BNE relevante Kompetenzen von Bildungsmultiplikator:innen
- BNE in der frühkindlichen Bildung unter der Berücksichtigung von entwicklungspsychologischen Theorien
- Integration von BNE in Lehrpläne und Lernmethoden
- Verankerung von BNE an Hochschulen
- BNE als fortlaufende Weiterbildung im Erwachsenenalter
- BNE nahe Konzepte (z.B. Klimawandelgefühle, Utopien, Umweltpsychologie)

Das Seminar richtet sich an angehende Lehrkräfte, Bildungsmultiplikator:innen und alle, die sich für die Integration von nachhaltiger Entwicklung in verschiedene Bildungsbereiche- sowie Phasen interessieren. Durch die Kombination von theoretischen Grundlagen und praktischen Übungen erhalten Studierende Einblicke in empirische Erkenntnisse und setzen zielgruppengerechte Methoden aus der Bildungsarbeit um.

**Literatur**

Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Leistungsnachweis**

2 LP (nur Teilnahme), 4 LP (2 LP + 2LP) (Referat/Hausarbeit) oder 3 LP (Hausarbeit)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

**112477 S - Zivilgesellschaft und Bildung**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	2.05.1.04	08.04.2025	Lea Sophie Dittrich

**Kommentar**

Ob in der Klimabewegung, in sozialen Initiativen oder politischen Kampagnen – die Zivilgesellschaft ist eine treibende Kraft des gesellschaftlichen Wandels. Sie prägt Diskurse, setzt Impulse für politische Veränderungen und schafft Räume für individuelle sowie kollektive Bildungsprozesse. Das Seminar bietet einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Themenfelder, Mechanismen sowie Chancen und Herausforderungen zivilgesellschaftlichen Engagements. Gemeinsam diskutieren wir zentrale Theorien, analysieren praxisnahe Beispiele und reflektieren, welche Rolle die Zivilgesellschaft für (politische) Bildung und Demokratie spielt.

Dabei werden folgende Schwerpunkte behandelt:

- Grundlagen der Zivilgesellschaft
- Determinanten zivilgesellschaftlichen Engagements
- Bildung und Sozialisation durch zivilgesellschaftliches Engagement
- Forschung in der Zivilgesellschaft
- Schattenseiten der Zivilgesellschaft
- Zivilgesellschaft als Akteurin nachhaltiger Entwicklung
- Psychische Gesundheit im zivilgesellschaftlichen Engagement
- Emotionaler Umgang mit politischen Krisen

**Literatur**

Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Leistungsnachweis**

2 LP (nur Teilnahme), 4 LP (2 LP + 2LP) (Referat/Hausarbeit) oder 3 LP (Hausarbeit)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

**112502 S - Politische Bildung in der (Post-)Migrationsgesellschaft**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	2.05.1.04	08.04.2025	Henna Tahir

**Kommentar**

In Migrationsgesellschaften wie Deutschland werden Fragen der Anerkennung, Zugehörigkeit und Antidiskriminierung immer bedeutender. Wie können unterschiedliche Perspektiven in der historisch-politischen Bildungsarbeit berücksichtigt werden? Welche Sozialisationsbedingungen spielen auf verschiedenen gesellschaftlichen Ebenen eine Rolle? Was sind die Voraussetzungen von rassismussensiblen pädagogischen Institutionen im Kontext von Globalisierung und internationaler (Flucht-)Migration? Im Seminar werden wir zusammen sowohl theoretische als auch praktische Lösungsansätze für die aufgeworfenen Fragen erarbeiten.

**Literatur**

- Achour, S., & Gill, T. (Eds.). (2023). Partizipation und politische Teilhabe mit allen: Auftrag politischer Bildung. Wochenschau Verlag.
- Foroutan, N. (2021). Die postmigrantische Gesellschaft: ein Versprechen der pluralen Demokratie. transcript Verlag.
- Gomolla, M. (2005). Schulentwicklung in der Einwanderungsgesellschaft: Strategien gegen institutionelle Diskriminierung in England, Deutschland und in der Schweiz. Vol. 14.

**Leistungsnachweis**

2 LP (nur Teilnahme), 4 LP (2 LP + 2LP) (Referat/Hausarbeit) oder 3 LP (Hausarbeit)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

**112504 BL - Kinder- und Jugendpsychiatrie und Schule**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	B	Fr	15:30 - 19:00	Einzel	2.24.0.50	25.04.2025	Hon. Prof. Dr. Hubertus Adam
1	B	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	2.24.0.50	26.04.2025	Hon. Prof. Dr. Hubertus Adam

1	B	Fr	15:30 - 19:00	Einzel	2.24.0.50	06.06.2025	Hon. Prof. Dr. Hubertus Adam
1	B	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	2.24.0.50	07.06.2025	Hon. Prof. Dr. Hubertus Adam

**Kommentar**

Jede Lerngruppe ist heterogen und erfordert eine Binnendifferenzierung im Unterricht, damit die individuelle Partizipation erhöht werden und Inklusion – das bedeutet eine Veränderung des gesamten Systems – gelingen kann. Dadurch wird die Selbstwirksamkeit von Lehrkräften ebenso wie die von Schülerinnen und Schülern gestärkt und das Klassen- und letztlich auch das Schulklima verbessert. Dazu ist es erforderlich, Entwicklungsaufgaben und Entwicklungsschwierigkeiten von Kindern und Jugendlichen zu kennen und auch Art und Häufigkeit von psychischen Störungen. Das Nichterkennen, das Bagatellisieren oder eine rein pädagogische Sichtweise bei Verhaltensauffälligkeiten bzw. von seelischen Störungen von Kindern und Jugendlichen in der Schule kann zu akuten Störungen oder aber zur Chronifizierung der Probleme führen. Beim Vorliegen spezifischer Auffälligkeiten oder bei der Reintegration von Kindern und Jugendlichen, die stationär in der Kinder- und Jugendpsychiatrie behandelt wurden, ist eine Kooperation mit anderen Hilfesystemen wie Jugendamt oder Kinder- und Jugendpsychiatrie notwendig. Dabei sollten sich alle Akteure aber nicht nur auf ihre Fachkompetenz beschränken, sondern die Koordination in einem psychosozialen Netzwerk als präventive Aufgaben sehen und Kenntnisse über angemessene Diagnostik aufweisen. Dies erfordert Veränderungen im Schulsystem und innovativen Unterricht.

Im Blockseminar, welches sich primär an fortgeschrittene Studierende im Master richtet, wird sich mit auftretenden seelischen Problemen bzw. Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen auseinandergesetzt. Die Studierenden erhalten Einblicke in Diagnostik, Beratung und Therapie von Kindern und Jugendlichen sowie in die Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation von Schule und Kinder- und Jugendpsychiatrie. Das Seminar wird durch praktische Übungen ergänzt, eine Bereitschaft zur Selbstreflexion und das Einbringen von persönlichen Erfahrungen ist dabei ebenso Voraussetzung wie eine durchgängige Präsenz an allen Tagen.

**Literatur**

- Adam, H.; Schwab, A. (2023): "You'll never walk alone", Warum sich Systeme, die sich um Kinder kümmern, nicht abgrenzen sollten. In: Groen, G.; Peters, M.; Schwabe, M.; Weber, J.: (2023): Krisenhafte Verläufe in den Erziehungshilfen, Beltz Juventa in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel. S. 219-226. S. 213-218.
- Adam, H.; Bistrizky, H. (2017): Seelische Probleme von geflüchteten Kindern und Jugendlichen. Wie Schule und Kinderpsychiatrie kooperieren können. Berlin. Cornelsen Verlag.
- Adam, H. Inal, S. (2013): Pädagogische Arbeit mit Migranten- und Flüchtlingskindern. Unterrichtsmodule und psychologische Grundlagen. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.
- Flitner, E.; Ostkämper, F.; Scheid, C.; Wertgen, A. (Hrsg.) 2013. Chronisch kranke Kinder in der Schule. Kohlhammer.
- Ölsner, W. (2013). Schule für Kranke: Wie sie wurde, was sie ist – und was sie sein könnte, wenn sie es sein dürfte. Zeitschrift für Heilpädagogik, 7, 271–280.
- Speck, K.; Schäfer, A.; Schmidt, N.; Stauvermann, L.; Walter, J.; Ott-Jacobs, S.; Ruprecht, T; Weber, R.; Gringel, J.; Peponis, M.; Bistrizky, H.; Friedsam, P. (2023): Kooperation von Kinder- und Jugendhilfe, Schule und Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und -psychotherapie: Frühzeitige Diagnostik, Behandlung und Förderung der gesunden Entwicklung und Bildungsteilhabe von Kindern und Jugendlichen im Innovationsprojekt DreiFürEins. In: Groen, G.; Peters, M.; Schwabe, M.; Weber, J.: (2023): Krisenhafte Verläufe in den Erziehungshilfen, Beltz Juventa in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel. S. 219-226.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

**112505 S - Fake News, Extremismus, Lügenpresse? Neue Herausforderungen für die Demokratiebildung**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	2.24.0.50	10.04.2025	Prof. Dr. Nina Kolleck

**Kommentar**

Verschwörungstheorien, Extremismus, Klimawandel, gesellschaftliche Polarisierung, Fake News... – wie können und wie müssen wir im Bildungssystem diesen Entwicklungen begegnen? Auf der Suche nach Antworten nimmt die Forderung nach mehr Demokratie seit einigen Jahren eine zunehmend zentrale Rolle ein. Weltweit reagieren Bildungssysteme auf die sich zuspitzenden gesellschaftlichen Herausforderungen und schenken Aspekten dem Thema Demokratiebildung im schulischen und außerschulischen Bereich mehr Aufmerksamkeit.

In dem Seminar behandeln wir das Verhältnis von Demokratie, Bildung und Sozialisation anhand praktischer Beispiele. Es soll eine breite und leicht verständliche Einführung in empirische Befunde und die praktische Relevanz des Themas Demokratiebildung innerhalb, aber auch außerhalb der Schule vermittelt werden. Studierende der Sozialwissenschaften, (angehende) Lehrkräfte aller Schulformen, Fachwissenschaftler\*innen und Praktiker\*innen finden hier die zentralen Grundlagen der politischen Bildung innerhalb und außerhalb der Schule, in Deutschland, der EU und im internationalen Kontext. Empirische und theoretische Kenntnisse aus der Vorlesung Sozialisationstheorien werden vertieft und angewendet, etwa in Bezug auf Aspekte demokratische Schulentwicklung, Bildungspolitik oder Extremismusprävention oder Nichtregierungsorganisationen. Zudem werden internationale Ansätze diskutiert, die Bedeutung der Demokratiebildung in der EU herausgearbeitet sowie Best-Practice aus unterschiedlichen Ländern erörtert.

<b>Literatur</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Hurrelmann, K., Bauer, U., Grundmann, M. &amp; Walper, S. (2015). Handbuch Sozialisationsforschung. 8. Auflage, Weinheim: Beltz.</li> <li>Kolleck, N. (2022): Politische Bildung und Demokratie, utb.</li> </ul>	
<b>Leistungsnachweis</b>	
2 LP (nur Teilnahme), 4 LP (2 LP + 2LP) (Referat/Hausarbeit) oder 3 LP (Hausarbeit)	
<b>Leistungen in Bezug auf das Modul</b>	
PL	848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

112507 V - Sozialisationstheorien							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	2.05.0.01	09.04.2025	Prof. Dr. Nina Kolleck

**Kommentar**

Die Vorlesung führt in psychologische und soziologische Sozialisationstheorien ein und reflektiert ihre Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung, soziale Beziehungen und Bindungen. Im Mittelpunkt steht das wechselseitige Verhältnis von individueller Selbstbestimmung und sozialen Strukturen. Die Relevanz der Theorien wird anhand empirischer Befunde und aktueller Herausforderungen diskutiert.

Die Vorlesung findet online statt! Es werden asynchrone Inhalte auf Moodle hochgeladen und zusätzlich durch synchrone Treffen ergänzt.

<b>Literatur</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Baumgart, F. (2008). Theorien der Sozialisation. 4. Auflage, UTB.</li> <li>Hörner, W., Drink, B. &amp; Jobst, S. (2010). Bildung, Erziehung, Sozialisation. 2. Auflage, UTB.</li> <li>Hurrelmann, K., Bauer, U., Grundmann, M. &amp; Walper, S. (2015). Handbuch Sozialisationsforschung. 8. Auflage, Weinheim: Beltz.</li> <li>Kolleck, N. (2022): Politische Bildung und Demokratie, UTB.</li> <li>Lengning, A. &amp; Lüpschen (2019): Bindung. 2. Auflage, UTB.</li> </ul>	
<b>Leistungsnachweis</b>	
Die Leistungsfeststellung erfolgt durch eine Klausur (3LP)	
<b>Leistungen in Bezug auf das Modul</b>	
PNL	841412 - Vorlesung (unbenotet)

112508 S - Wie kann die Umsetzung von Politischer Bildung gelingen?							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 18:00	14t.	2.14.0.12	10.04.2025	Inessa Schoel

**Kommentar**

Wie können aktuelle Themen der politischen Bildung, wie beispielsweise globale (Klima-)Krisen, Gerechtigkeitsfragen, Diskriminierung, (Post-)Kolonialismus oder Zukunftsvorstellungen, in der Schule und außerschulischen Bereichen thematisiert und wirksam umgesetzt werden?

In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden verschiedene Umsetzungsbeispiele aus der Demokratiebildung, Rassismus-Prävention und Intervention, Globalem Lernen, Global Citizenship Education und Bildung für nachhaltige Entwicklung kennen. Die Erfahrungen werden anschließend anhand des aktuellen Forschungsstands und ihres theoretischen Hintergrundes reflektiert und diskutiert.

Termine: 10.04.2025; 24.04.2025; 08.05.2025; 22.05.2025; 05.06.2025; 19.06.2025; 03.07.2025

**Literatur**

- Kolleck, N. (2022): Politische Bildung und Demokratie, utb.
- Hörsch, C., Scharenberg, K., Waltner, E.-M. & Rieß, W. (2023). Wie gelingt Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in der Schule? Eine empirische Studie zur Entwicklung von Nachhaltigkeitskompetenzen und zur Rolle der Lehrkraft. DDS – Die Deutsche Schule, 2023(2), 105–116.
- Clemens, I., Hornberg, S. & Rieckmann, M. (2019). Bildung und Erziehung im Kontext globaler Transformationen. Verlag Barbara Budrich.

- Lösch, B. (2020). Wie politisch darf und sollte Bildung sein? Die aktuelle Debatte um ‚politische Neutralität‘ aus Sicht einer kritisch-emanzipatorischen politischen Bildung. *Kritisch-emanzipatorische Religionspädagogik: Diskurse zwischen Theologie, Pädagogik und Politischer Bildung*, 383-402.
- Achour, S., & Gill, T. (Eds.). (2023). Partizipation und politische Teilhabe mit allen: Auftrag politischer Bildung: Vom Klassenrat zum zivilen Ungehorsam. Wochenschau Verlag

#### Leistungsnachweis

2 LP (nur Teilnahme), 4 LP (2 LP + 2LP) (Referat/Hausarbeit) oder 3 LP (Hausarbeit)

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

#### 112511 S - International education expansion, or: The Upgrading of the Population and the Consequences

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	2.05.1.04	10.04.2025	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach
1	B	Fr	08:00 - 16:00	Einzel	2.14.0.29	27.06.2025	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach
1	B	Sa	08:00 - 16:00	Einzel	2.14.0.29	28.06.2025	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

#### Kommentar

Only 150 years ago, people were able to get a job in the labor market, only asking for work. For most of the people work was a question of labor demand. If a worker was needed, the pure workforce was sufficient to carry out the activity. Collected experience, personal reference letter or family references were helpful and increased the likelihood of getting a job. But, basically no formal training or conformed certificate was necessary to enter the workforce. This has changed drastically in the course of educational expansion: Today, young people must have passed different qualification levels from school level to vocational training or tertiary level and it is required to show different levels of qualification by official certificates. Hence, nowadays credentials have become the gatekeeper to getting a job. The modern 'Schooled Society' (Baker 2014) is based on the principle that credentials are necessary to enter qualified positions, wherefore a continuously increasing number of occupations require formal education.

Over the last 150 years, the educational level of the population increased in almost all countries. Never before, were this many people so highly educated, and never before, families spend so much money to get their children educated. David Baker (2014) called this development "the education revolution". Over 4 family generations only, education has become a universal feature for all children.

However, up to now social inequality in educational attainment remains in all societies. Either the access to school and to different school levels or the educational outcomes measured by grades, competencies or credentials follow country specific tracks of social inequality. But why can this be the case when the upgrading, understood as the "big picture" of the educational development in the last 150 years is just an ongoing process?

In this seminar, we explore the worldwide development of the upgrading of the population. We ask, what kind of consequences arise out of this development for families and the education of their children.

#### Literatur

- Baker, David P. (2014): *The Schooled Society*. Stanford: Stanford University Press.
- Bray, Mark, Bob Adamson & Mark Mason (eds.) (2014): 2nd edition. CERC Hong Kong: Springer.
- Breen, Richard & John H. Goldthorpe (1997): Explaining educational differentials: Towards a formal rational action theory. 9(3): 275-305.
- Hadjar, Andreas & Rolf Becker [Hrsg.] (2009): Wiesbaden: VS Verlag.
- Lucas, Samuel R. & Delma Byrne (2017): Effectively Maintained Inequality in Education: An Introduction. 61(1): 3-7.
- Mori, Izumi & David Baker (2010): The Origin of Universal Shadow Education - What the supplemental Education Phenomenon tells us about the postmodern Institution of Education. (11): 36-48.

#### Leistungsnachweis

- presentation (case study): 2 LP
- portfolio: 4 LP
- essay: 1 LP

**Bemerkung**

Das Seminar findet auf deutsch und englisch statt.  
Please have a look at MOODLE, there you will find all event information. There is no password.

**Kurzkomentar**

Please have a look at MOODLE, there you will find all event information. There is no password.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

**112512 S - Begleitseminar zur Vorlesung Bildungsstruktur Deutschlands**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	2.24.0.50	07.04.2025	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

**Kommentar**

Begleitseminar zur Vorlesung Bildungsstruktur Deutschlands.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

**112513 V - Bildungsstruktur Deutschlands**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	2.10.0.25	07.04.2025	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

**Kommentar**

Um verlässliche Aussagen über die Bildungsstruktur einer Bevölkerung, den individuellen Bildungserwerb sowie die Besonderheit der nationalen Bildungsorganisationen in einem internationalen Kontext tätigen zu können, ist es sinnvoll langfristige Entwicklungen und Zusammenhänge jenseits parteipolitischer Äußerungen, die immer wieder in aufgeregter Form in 4-jährigen Abschnitten geäußert werden, zu erfassen. Diese langfristige Entwicklung wird in den Bildungswissenschaften durch die Analyse der Bildungsstruktur einer Gesellschaft vorgenommen. Mit ihrer Hilfe werden Informationen zur Verfügung gestellt, die der Entwicklung bildungspolitischer Programme sowie der Verfassung rechtsstaatlich fundierter Gesetze dienen. Die rationale Evaluation des Bildungserwerbs vom Kinde bis zum jungen Erwachsenen und der Organisation des Bildungssystems setzt solide Informationen über die Wirkung von Bildungsinstitutionen, die Handlungen von Eltern und die soziale Lage bestimmter gesellschaftlicher Zielgruppen voraus. Solche Informationen werden durch Analysen der Bildungsstruktur gewonnen und durch das System von Bildungsindikatoren zur Verfügung gestellt. Die Vermittlung derartiger Kenntnisse ist Ziel dieser Veranstaltung. Die Veranstaltung ist als Überblicksvorlesung organisiert und am Ende der Veranstaltung wird als Leistungserfassungsprozess eine Klausur angeboten. Literatur und Power-Point Charts wird in der Veranstaltung pro Sitzung auf der Onlineplattform "Moodle" bereitgestellt

**Literatur**

Wird in der 1. Sitzung angegeben.

**Leistungsnachweis**

Klausur

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 841412 - Vorlesung (unbenotet)

**112515 S - Der lange Arm der gesunden Jugend: Wie Bildung und soziale Ungleichheit gesundheitliche Lebensverläufe prägen**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	2.14.0.15	08.04.2025	Johanna Turgetto

**Kommentar**

Das Kindes- und Jugendalter stellt eine entscheidende Lebensphase für die Entwicklung und Etablierung langfristiger Gesundheitsmuster dar. In dieser Zeit prägen sich Verhaltensweisen und Einstellungen aus, die den weiteren Lebensverlauf hinsichtlich gesundheitlicher Chancen und Risiken stark beeinflussen. Dabei sind Bildungsinstitutionen, insbesondere Schulen, von doppelter Bedeutung: Einerseits beeinflussen sie über Bildungsprozesse entscheidend die sozialen Determinanten von Gesundheit, wie Morbidität und Mortalität. Andererseits sind sie Orte, an denen Gesundheitsverhalten aktiv gefördert und unterstützt werden kann.

Die Frage, wie Bildung und soziale Ungleichheit sich auf individuelle Gesundheitsverläufe auswirken, bildet den Kern des Seminars. Im Mittelpunkt steht dabei die Betrachtung der Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen Strukturen, Bildungssystemen und individuellen Lebensverläufen, insbesondere mit Blick auf ungleiche Gesundheitschancen. Das Seminar führt über theoretische und empirische Zugänge hin zu einer praktischen Analyse durch die Erarbeitung von Fallstudien, um die konkrete Relevanz dieser Fragestellungen im schulischen Alltag zu verdeutlichen. Ziel ist es, ein vertieftes Verständnis darüber zu entwickeln, inwiefern Bildungsentscheidungen und soziale Ungleichheit die gesundheitliche Entwicklung im Lebensverlauf beeinflussen und welche Handlungsoptionen im Bildungssektor bestehen, um gesundheitliche Ungleichheiten zu verringern.

**Literatur**

- BZgA. (2021). Gesundheit und Schule. <https://www.bzga.de/was-wir-tun/gesundheits-und-schule/>
- Kuntz, B. (2011). Bildung und Gesundheit. In Die Gesellschaft und ihre Gesundheit (pp. 311–327). VS Verlag für Sozialwissenschaften | Springer Fachmedien.
- Lampert, T., & Richter, M. (2009). Gesundheitliche Ungleichheit bei Kindern und Jugendlichen. In M. Richter & K. Hurrelmann (Eds.), Gesundheitliche Ungleichheit (pp. 209–230). VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Robert Koch-Institut. (2017). Gesundheitliche Ungleichheit in verschiedenen Lebensphasen. <https://doi.org/10.17886/RKI-GBE-2017-003>

**Leistungsnachweis**

Vortrag mit Ausarbeitung oder Hausarbeit

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

112516 S - „Was willst du mal werden?“ - Arbeit, Beruf und Gesellschaft							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	2.24.0.50	08.04.2025	Sören Freisem

**Lerninhalte**

„Was man ist“ ist eine Frage, die sich in den meisten sozialen Situationen wie selbstverständlich auf die Art und den Status der Erwerbsarbeit bezieht. Der Charakter und die Bedeutung der Arbeit haben sich allerdings über die Jahrhunderte hinweg stark verändert. Auch wenn sich innerhalb der letzten Jahrzehnte die Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt stark gewandelt haben (vom Arbeitsplatzmangel der 90er und 00er Jahre zum jetzigen Facharbeitermangel und der akuten Ausbildungsstellenvakanz) ist die die Bedeutung des Berufs für unsere Gesellschaft und die eigene Identität unverändert fundamental. In diesem Seminar wird auf unterschiedliche Fragen und gängige Problemstellungen der Berufsforschung eingegangen. Wie formt die Arbeit die eigene Identität? Welche Rolle spielt die Bildung und die soziale Herkunft? Wie gestaltet sich für heutige Jugendliche der Eintritt in den Arbeitsmarkt und welche Rolle spielt dabei die Schule? Welche Faktoren sind relevant für eine erfolgreiche Orientierung? Und was passiert, wenn die als selbstverständlich angenommenen Verhältnisse auf den Kopf gestellt werden, etwa durch Arbeitslosigkeit oder eine Pandemie?

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

112517 S - Lebenszufriedenheit und Lebensqualität im Lebensverlauf							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	2.14.0.29	09.04.2025	Sören Freisem

**Lerninhalte**

Die moderne Wohlfahrtsstaatlichkeit beruht auf der Vorstellung, dass staatliche Maßnahmen zuvorderst das Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger sichern und mehren soll. In diesem Seminar soll die Lebenszufriedenheit, die innerhalb des Wohlbefindens mit der Lebensqualität im Wechselspiel steht, in ihren zahlreichen Facetten beleuchtet werden. Dabei wird deutlich, wie sehr die Lebenszufriedenheit mit der Gesellschaftsstruktur und Faktoren der sozialen Ungleichheit zusammenhängt. Eingebettet in diesen Kontext werden außerdem ausgewählte Methoden der Lebensverlaufsorschung behandelt.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

**112925 S - Bildungsorganisation und Schulentwicklung im Kontext des Inklusionsdiskurses**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	2.14.0.15	10.04.2025	Cindy Ballaschk

**Kommentar**

Das Seminar „Bildungsorganisation und Schulentwicklung im Kontext des Inklusionsdiskurses“ befasst sich mit der Art und Weise, wie Schulen mit der Heterogenität ihrer Schüler\_innen umgehen. Schulen sind Institutionen, an denen gesellschaftliche Ungleichheiten sowohl reproduziert als auch transformiert werden können (Baader & Freytag, 2017; Bräu et al., 2024; Hummrich, 2023; Pfahl et al., 2018). Das Seminar untersucht, wie schulische Entwicklungsprozesse organisiert und gesteuert werden, um den Ansprüchen einer inklusiven Bildung gerecht zu werden. Ein zentraler Aspekt ist die Analyse von institutionellen Strukturen und Entscheidungsprozessen, die den Zugang zu Bildung und Teilhabe beeinflussen.

**Literatur**

- Baader, M. S. & Freytag, T. (Hrsg.). (2017). . Springer VS.
- Bräu, K., Budde, J., Hummrich, M. & Klenk, F. C. (Hrsg.). (2024). . Verlag Barbara Budrich.
- Hummrich, M. (2023). Diskriminierung im Erziehungssystem. In A. Scherr, A. C. Reinhardt & A. e. Mafaalani (Hrsg.), (2., erweiterte und aktualisierte Auflage, S. 243–259). Springer VS.
- Pfahl, L., Plangger, S. & Schönwiese, V. (2018). Institutionelle Eigendynamik, Unübersichtlichkeit und Ambivalenzen im Bildungswesen:: Wo steht Inklusion? In E. Feyerer, W. Prammer, E. Prammer-Semmler, C. Kladnik, M. Leibetseder & R. Wimberger (Hrsg.), (S. 93–102). Verlag Julius Klinkhardt.

**Leistungsnachweis**

3 LP

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

**112926 S - Intersektionale Schulentwicklung**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	2.14.0.15	09.04.2025	Cindy Ballaschk

**Kommentar**

Das Seminar „Intersektionale Schulentwicklung“ befasst sich mit der Frage, wie Schulentwicklungsprozesse unter Berücksichtigung intersektionaler Perspektiven gestaltet werden können. Intersektionalität betrachtet die Überschneidung und Verwobenheit verschiedener Machtverhältnisse wie Rassismus, Sexismus, Heteronormativität, Ableismus, Klassismus usw. (Crenshaw, 1989; Marten & Walgenbach, 2023). Inhaltlich wird thematisiert wie diese Machtverhältnisse in Bildungskontexten zu strukturellen Ungleichheiten führen (Riegel, 2022). Im Zentrum steht die Analyse von Diskriminierungs- und Privilegierungsmechanismen in Schulen und die Reflexion darüber, wie diese durch Schulentwicklung abgebaut werden können. Das Seminar vermittelt theoretische Grundlagen und bietet praxisnahe Ansätze zur Gestaltung diskriminierungssensiblen Schulentwicklung.

**Literatur**

- Akbaba, Y., Buchner, T., Heinemann, A., Pokitsch, D. & Thoma, N. (Hrsg.). (2022). Lehren und Lernen in Differenzverhältnissen: Interdisziplinäre und intersektionale Betrachtungen. Springer VS.
- Kaluza, C. & Schimek, B. (2021). Diversität und Schulentwicklung: in der Trias von Wertediskurs, Evidenzbasierung und Bildungstheorie. #schuleverantworten(2), 112–119.
- Crenshaw, K. (1989). Demarginalizing the Intersection of Race and Sex: A Black Feminist Critique of Antidiscrimination Doctrine. *University of Chicago Legal Forum* (8), 139–167. <http://chicagounbound.uchicago.edu/uclf/vol1989/iss1/8> (Feminist Theory and Antiracist Politics).
- Marten, E. & Walgenbach, K. (2023). Intersektionale Diskriminierung. In A. Scherr, A. C. Reinhardt & A. e. Mafaalani (Hrsg.), (2., erweiterte und aktualisierte Auflage, S. 131–145). Springer VS.
- Riegel, C. (2022). Differenzverhältnisse in pädagogischen Räumen. In Y. Akbaba, T. Buchner, A. Heinemann, D. Pokitsch & N. Thoma (Hrsg.), (S. 3–22). Springer VS.

**Leistungsnachweis**

3 LP

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

**113708 S - "Negotiating opportunities": How individuals from different social-class backgrounds secure unequal advantages in school?**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 14:00	14t.	2.05.0.11	15.04.2025	Francesca Mele

**Kommentar**

This seminar will improve our understanding of how youth, their parents, and teachers collectively generate and reproduce advantages for young people from socially advantaged origins. Specifically, in the seminar, we will discuss topics such as cultural capital, parents' child-rearing practices, student-teacher relationships, and teacher bias.

**Literatur**

Will be communicated in the first session.

**Leistungsnachweis**

Portfolio

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

**113709 S - Erziehungsverhältnisse im Nationalsozialismus**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	2.24.0.50	08.04.2025	PD Dr. Jörg-Werner Link

**Kommentar**

Erziehung spielte für die Nationalsozialisten ihrem eigenen Anspruch nach eine zentrale Rolle. Durch eine allgegenwärtige Praxis ästhetisch-formativer Erziehung und Herrschaft zielten sie auf die Beherrschung von Wahrnehmungen und Bewusstsein der Menschen. Die Doppelgesichtigkeit des Dritten Reiches von schönem Schein und Gewalt sollte den total erfassten und verfügbaren ‚Volksgenossen‘ formen.

Im Seminar können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich anhand einschlägiger Forschungsliteratur einen differenzierten Überblick über die wichtigsten schulischen und außerschulischen Erziehungsverhältnisse im Nationalsozialismus zwischen totalem Anspruch und Erziehungswirklichkeit erarbeiten. Gleichzeitig erhalten die aktiv Teilnehmenden einen Einblick in zentrale Quellenbestände zum Thema, um sich selbstständig mit Einzelfragen auseinandersetzen zu können.

**Literatur**

- Benecke, Jakob / Link, Jörg-W. (2022): Education under National Socialism: Ideology, Programs and Practice. In: Locus: Revista De História, 28(2), 64–100. <https://doi.org/10.34019/2594-8296.2022.v28.38589>
- Herrmann, Ulrich / Nassen, Ulrich (Hrsg.): Formative Ästhetik im Nationalsozialismus. Intentionen, Medien und Praxisformen totalitärer ästhetischer Herrschaft und Beherrschung. Weinheim [u.a.] 1994.
- Horn, Klaus-Peter / Link, Jörg-W.(Hrsg.): Erziehungsverhältnisse im Nationalsozialismus. Totaler Anspruch und Erziehungswirklichkeit. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt, 2011.
- Keim, Wolfgang: Erziehung unter der Nazi-Diktatur, 2 Bde. Darmstadt 1995 und 1997.

**Leistungsnachweis**

Wird in der ersten Sitzung mitgeteilt.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

**BWS-MA-206 - Medienbildung und mündliche Kommunikation**

**112536 VS - Digitale Bildung**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
Alle	V	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	2.05.0.01	11.04.2025	Prof. Dr. Katharina Scheiter

1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	2.31.2.18	29.05.2025	Dr. Clara Sophia Schumacher
Digitale Bildung: Lernen mit digitalen Medien I; nicht für BWS-MA-206							
2	S	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	2.31.2.18	30.05.2025	Prof. Dr. Katharina Scheiter
Digitale Bildung: Lernen mit digitalen Medien II; nicht für BWS-MA-206							
3	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	2.31.2.18	26.05.2025	Dr. Jule Krüger
Digitale Bildung: Medienkompetenz I; nicht für BWS-MA-206							
4	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	2.14.0.12	28.05.2025	Kevin Birkefeld
Digitale Bildung: Mediennutzung I; nicht für BWS-MA-206							
5	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	2.31.2.18	28.05.2025	Kevin Birkefeld
Digitale Bildung: Mediennutzung II; nicht für BWS-MA-206							
6	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	2.31.2.18	28.05.2025	Kevin Birkefeld
Digitale Bildung: Mediennutzung III; nicht für BWS-MA-206							
7	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	2.05.1.04	28.05.2025	Jan Florian Sievert
Digitale Bildung: Lehren mit digitalen Medien; nicht für BWS-MA-206							
8	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	2.31.2.18	26.05.2025	Jan Florian Sievert
Digitale Bildung: Lehren mit digitalen Medien; nicht für BWS-MA-206							
9	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	2.05.1.05	27.05.2025	Dr. Jule Krüger
Digitale Bildung: Medienkompetenz II; nur für BWS-MA-206							
10	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	2.14.0.15	29.05.2025	Georg Felix Reuth
Digitale Bildung: Lernen mit digitalen Medien IV; nur für BWS-MA-206							
11	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	2.14.0.15	29.05.2025	Georg Felix Reuth
Digitale Bildung: Lernen mit digitalen Medien V; nur für BWS-MA-206							

#### Kommentar

Digitale Medien spielen im Bildungskontext eine zunehmende Rolle: Zum einen stellt sich die Frage, welche Kompetenzen Schülerinnen und Schüler aufweisen müssen, um souverän und kritisch reflektiert in einer zunehmend digitalen Welt agieren zu können und wie Medienkompetenz als Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe in Schule vermittelt werden kann. Zum anderen werden digitale Medien als Werkzeuge für die Gestaltung eines lernwirksamen Unterrichts diskutiert. Dem entsprechend gibt die Kultusministerkonferenz als Ziel von Bildung an, digitale Medien im Unterricht zu nutzen, um Schülerinnen und Schüler auf eine digitale Arbeitswelt vorzubereiten und um Lehr-Lernprozesse mithilfe digitaler Medien wirksam(er) zu gestalten und ihre Potenziale auszuschöpfen. Die Vorlesung liefert einen Überblick über relevante Grundbegriffe und verortet das Thema Digitalisierung in einem größeren gesellschaftlichen Kontext. Individuelle und unterrichtliche Randbedingungen einer (lern-)wirksamen Nutzung digitaler Medien im Unterricht sowie Voraussetzungen für den kompetenten Umgang mit digitalen Medien (Medienkompetenz) werden diskutiert.

#### Literatur

Literaturhinweise werden innerhalb der Veranstaltung gegeben.

#### Leistungsnachweis

- aktive Teilnahme an wöchentlichen Sitzungen der Vorlesung und Gruppen
- Projektarbeit zur Erstellung eines digitalen Medienprodukts bzw. Konzepts für ein digital gestütztes Lernangebot
- schriftliche Dokumentation im Umfang von 12 Seiten (BWS-MA 201) bzw. 15 Seiten (BWS-MA-205, BWS-MA-206)

**Lerninhalte**

**Gruppe 1 – 2 & 10 – 11: Kommentar:** Digitale Medien bieten vielfältige Möglichkeiten, individuelle Lernprozesse zu unterstützen und so zur Kompetenzentwicklung beizutragen. Inwieweit digitale Medien aber tatsächlich Lernen fördern, hängt von ihrer Gestaltung und von ihrer Nutzung durch die Lernenden ab. Wir werden verschiedene (multimediale und interaktive) Medien- und Gestaltungsmerkmale betrachten und bzgl. ihrer Lernwirksamkeit für unterschiedliche fachliche Lernziele diskutieren. Dabei wird auch eine Rolle spielen, wie Lernende bei der effektiven Nutzung digitaler Lehr-Lernarrangements unterstützt und angeleitet werden können, damit sie von den Potenzialen digitaler Medien profitieren können. Seminar IV und V haben dabei einen Fokus auf die Primarstufe.

**Gruppen 3 und 9: Kommentar:** Im Bildungsbereich lässt sich der Einsatz digitaler Medien aus pädagogisch-psychologischer Perspektive vor dem Hintergrund zugesprochener Potenziale für das Lernen begründen. Damit sich derartige Potenziale entfalten können, müssen Lernende über notwendige Kompetenzen verfügen, um digitalisierte Lernumgebungen effektiv nutzen zu können. Im Seminar werden Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien in den Fokus genommen, die zur Teilhabe in einer digitalisierten Lebenswelt und insbesondere zur Nutzung digitaler Medien beim Lernen befähigen.

**Gruppe 4 - 6: Kommentar:** In Zeiten steigender Investitionen, gesellschaftlicher Transformationsprozesse und populistisch verbreiteter Vorbehalte ist es von fundamentaler Bedeutung, die Grundlagen der Mediennutzung zu verstehen. Zentral für das Entwickeln derartiger Medienkompetenzen sind nicht nur die Fähigkeiten der Anwendung, sondern auch das grundlegende Verständnis über deren Wirkungsweise und die vorherrschende Nutzung inner- und außerhalb des Schulkontextes.

**Gruppen 7 und 8: Kommentar:** Im Bildungsbereich lässt sich der Einsatz digitaler Medien aus pädagogisch-psychologischer Perspektive vor dem Hintergrund zugesprochener Potenziale für das Lernen begründen. Damit sich derartige Potenziale entfalten können, müssen Lehrende in der Lage sein, den Einsatz digitaler Medien im Unterricht sinnvoll zu orchestrieren und analoge und digital gestützte Lehr- und Lernaktivitäten miteinander zu verknüpfen.

**Kurzkomentar**

Die Vorlesung liefert einen Überblick über verschiedene Themenbereiche, die in den anschließend stattfindenden Gruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten vertieft werden. Vorlesung und Gruppen bilden eine Veranstaltung.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 841481 - Medienbildung (benotet)

**114456 U - Stimme und Kommunikation im Lehramt / LPri (ehem. Sprecherziehung)**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	10:30 - 17:30	Einzel	N.N.	25.04.2025	Lea Langer
1	U	Fr	11:30 - 17:30	Einzel	N.N.	09.05.2025	Lea Langer
2	U	N.N.	10:30 - 17:30	Block	N.N.	03.07.2025	Lea Langer
2	U	N.N.	09:00 - 16:00	Block	N.N.	08.07.2025	Franziska Heße
3	U	Fr	09:45 - 10:45	wöch.	2.10.1.22	11.04.2025	Ada Biljan
4	U	Mi	12:00 - 13:00	wöch.	2.10.1.22	09.04.2025	Friederike Wallner-Zimmer
5	U	Mi	13:30 - 14:30	wöch.	2.05.1.11	16.04.2025	Katharina Halibrand
6	U	Di	10:30 - 11:30	wöch.	2.05.1.11	08.04.2025	Franziska Heße
7	U	N.N.	N.N.	BlockSa	N.N.	N.N.	Ada Biljan
8	U	N.N.	N.N.	Einzel	N.N.	N.N.	N.N. (Mitarbeiter)
9	U	N.N.	N.N.	Block	N.N.	N.N.	Ada Biljan
10	U	N.N.	N.N.	Block	N.N.	N.N.	Franziska Heße

**Kommentar**

**Bitte beachten Sie bei der Belegung von *Stimme und Kommunikation im Lehramt* folgende Infos:**

- Studierende, die auf Grund eines **Nachteilsausgleichs** für bestimmte Gruppen bevorzugt zugelassen werden möchten, wenden sich bitte dringend **VOR dem 10. Oktober** per E-Mail an die betreffende Lehrkraft! Teilen Sie dabei bitte unbedingt die **konkrete(n) Nummer(n)** der Gruppe(n) mit, für die Sie die Anfrage stellen.
- Die Anfangs- und Endzeiten der LV sind exakt so, wie sie in Puls angegeben sind! Bitte beachten Sie dies bei der Kursbelegung. Es ist **keine Option**, wegen vorausgehender oder nachfolgender Lehrveranstaltungen oder Zugverbindungen **generell später zu kommen oder früher zu gehen** !
- In der LV *Stimme und Kommunikation im Lehramt* besteht **Anwesenheitspflicht von 80%**, damit Sie den Kurs bestehen. Bitte beachten Sie dies besonders bei der Wahl von Blockseminaren. Bei der Teilnahme an Blockseminaren tragen Sie dadurch das Risiko, im Falle einer Erkrankung an einem Kurstag den Kurs nicht zu bestehen.

**Achtung:** Nur dann, wenn Sie eine **ZULASSUNG** für einen Kurs erhalten, haben Sie auch tatsächlich einen Platz, da die Gruppengröße limitiert ist. In diesem Fall erhalten Sie vor Kursbeginn **eine kleine vorbereitende Aufgabe** von Ihrer jeweiligen Dozentin **per E-Mail**. Bitte reichen Sie diese pünktlich vor Ihrer ersten Sitzung ein!

**Lerninhalte**

Stimme, Sprechen und Sprache sind das Handwerkszeug von Lehrkräften. Denn wer lehrt, muss sprechen - stimmgesund, verständlich und wirkungsvoll.

Diese Übung macht die Studierenden mit den physiologischen Grundlagen des Sprechens vertraut: Haltung, Atmung, Stimmgebung und Artikulation. Durch praktische Übungen werden sie für die körperlichen Vorgänge des Sprechens sensibilisiert. Sie sollen lernen, ihre Stimme und ihr Sprechen so einzusetzen, dass sie der hohen stimmlichen Berufsbelastung standhalten und die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler erhöhen können.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 841551 - Stimme und Kommunikation im Lehramt (Primarstufe) (unbenotet)

**BWS-MA-206 - Medienbildung und Sprecherziehung (auslaufend)**

Dieses Modul gilt, aufgrund einer Änderungssatzung, nur noch für Studierende, die das Modul vor dem 01.10.2024 begonnen haben. Das Modul läuft spätestens am 30.09.2026 aus.

112536 VS - Digitale Bildung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
Alle	V	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	2.05.0.01	11.04.2025	Prof. Dr. Katharina Scheiter
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	2.31.2.18	29.05.2025	Dr. Clara Sophia Schumacher
Digitale Bildung: Lernen mit digitalen Medien I; nicht für BWS-MA-206							
2	S	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	2.31.2.18	30.05.2025	Prof. Dr. Katharina Scheiter
Digitale Bildung: Lernen mit digitalen Medien II; nicht für BWS-MA-206							
3	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	2.31.2.18	26.05.2025	Dr. Jule Krüger
Digitale Bildung: Medienkompetenz I; nicht für BWS-MA-206							
4	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	2.14.0.12	28.05.2025	Kevin Birkefeld
Digitale Bildung: Mediennutzung I; nicht für BWS-MA-206							
5	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	2.31.2.18	28.05.2025	Kevin Birkefeld
Digitale Bildung: Mediennutzung II; nicht für BWS-MA-206							
6	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	2.31.2.18	28.05.2025	Kevin Birkefeld
Digitale Bildung: Mediennutzung III; nicht für BWS-MA-206							
7	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	2.05.1.04	28.05.2025	Jan Florian Sievert
Digitale Bildung: Lehren mit digitalen Medien; nicht für BWS-MA-206							
8	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	2.31.2.18	26.05.2025	Jan Florian Sievert
Digitale Bildung: Lehren mit digitalen Medien; nicht für BWS-MA-206							
9	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	2.05.1.05	27.05.2025	Dr. Jule Krüger

Digitale Bildung: Medienkompetenz II; nur für BWS-MA-206							
10	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	2.14.0.15	29.05.2025	Georg Felix Reuth
Digitale Bildung: Lernen mit digitalen Medien IV; nur für BWS-MA-206							
11	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	2.14.0.15	29.05.2025	Georg Felix Reuth
Digitale Bildung: Lernen mit digitalen Medien V; nur für BWS-MA-206							

### Kommentar

Digitale Medien spielen im Bildungskontext eine zunehmende Rolle: Zum einen stellt sich die Frage, welche Kompetenzen Schülerinnen und Schüler aufweisen müssen, um souverän und kritisch reflektiert in einer zunehmend digitalen Welt agieren zu können und wie Medienkompetenz als Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe in Schule vermittelt werden kann. Zum anderen werden digitale Medien als Werkzeuge für die Gestaltung eines lernwirksamen Unterrichts diskutiert. Dem entsprechend gibt die Kultusministerkonferenz als Ziel von Bildung an, digitale Medien im Unterricht zu nutzen, um Schülerinnen und Schüler auf eine digitale Arbeitswelt vorzubereiten und um Lehr-Lernprozesse mithilfe digitaler Medien wirksam(er) zu gestalten und ihre Potenziale auszuschöpfen. Die Vorlesung liefert einen Überblick über relevante Grundbegriffe und verortet das Thema Digitalisierung in einem größeren gesellschaftlichen Kontext. Individuelle und unterrichtliche Randbedingungen einer (lern-)wirksamen Nutzung digitaler Medien im Unterricht sowie Voraussetzungen für den kompetenten Umgang mit digitalen Medien (Medienkompetenz) werden diskutiert.

### Literatur

Literaturhinweise werden innerhalb der Veranstaltung gegeben.

### Leistungsnachweis

- aktive Teilnahme an wöchentlichen Sitzungen der Vorlesung und Gruppen
- Projektarbeit zur Erstellung eines digitalen Medienprodukts bzw. Konzepts für ein digital gestütztes Lernangebot
- schriftliche Dokumentation im Umfang von 12 Seiten (BWS-MA 201) bzw. 15 Seiten (BWS-MA-205, BWS-MA-206)

### Lerninhalte

**Gruppe 1 – 2 & 10 – 11: Kommentar:** Digitale Medien bieten vielfältige Möglichkeiten, individuelle Lernprozesse zu unterstützen und so zur Kompetenzentwicklung beizutragen. Inwieweit digitale Medien aber tatsächlich Lernen fördern, hängt von ihrer Gestaltung und von ihrer Nutzung durch die Lernenden ab. Wir werden verschiedene (multimediale und interaktive) Medien- und Gestaltungsmerkmale betrachten und bzgl. ihrer Lernwirksamkeit für unterschiedliche fachliche Lernziele diskutieren. Dabei wird auch eine Rolle spielen, wie Lernende bei der effektiven Nutzung digitaler Lehr-Lernarrangements unterstützt und angeleitet werden können, damit sie von den Potenzialen digitaler Medien profitieren können. Seminar IV und V haben dabei einen Fokus auf die Primarstufe.

**Gruppen 3 und 9: Kommentar:** Im Bildungsbereich lässt sich der Einsatz digitaler Medien aus pädagogisch-psychologischer Perspektive vor dem Hintergrund zugesprochener Potenziale für das Lernen begründen. Damit sich derartige Potenziale entfalten können, müssen Lernende über notwendige Kompetenzen verfügen, um digitalisierte Lernumgebungen effektiv nutzen zu können. Im Seminar werden Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien in den Fokus genommen, die zur Teilhabe in einer digitalisierten Lebenswelt und insbesondere zur Nutzung digitaler Medien beim Lernen befähigen.

**Gruppe 4 - 6: Kommentar:** In Zeiten steigender Investitionen, gesellschaftlicher Transformationsprozesse und populistischer verbreiteter Vorbehalte ist es von fundamentaler Bedeutung, die Grundlagen der Mediennutzung zu verstehen. Zentral für das Entwickeln derartiger Medienkompetenzen sind nicht nur die Fähigkeiten der Anwendung, sondern auch das grundlegende Verständnis über deren Wirkungsweise und die vorherrschende Nutzung inner- und außerhalb des Schulkontextes.

**Gruppen 7 und 8: Kommentar:** Im Bildungsbereich lässt sich der Einsatz digitaler Medien aus pädagogisch-psychologischer Perspektive vor dem Hintergrund zugesprochener Potenziale für das Lernen begründen. Damit sich derartige Potenziale entfalten können, müssen Lehrende in der Lage sein, den Einsatz digitaler Medien im Unterricht sinnvoll zu orchestrieren und analoge und digital gestützte Lehr- und Lernaktivitäten miteinander zu verknüpfen.

### Kurzkomentar

Die Vorlesung liefert einen Überblick über verschiedene Themenbereiche, die in den anschließend stattfindenden Gruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten vertieft werden. Vorlesung und Gruppen bilden eine Veranstaltung.

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 841481 - Medienbildung (benotet)

114456 U - Stimme und Kommunikation im Lehramt / LPri (ehem. Sprecherziehung)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	10:30 - 17:30	Einzel	N.N.	25.04.2025	Lea Langer
1	U	Fr	11:30 - 17:30	Einzel	N.N.	09.05.2025	Lea Langer
2	U	N.N.	10:30 - 17:30	Block	N.N.	03.07.2025	Lea Langer
2	U	N.N.	09:00 - 16:00	Block	N.N.	08.07.2025	Franziska Heße

3	U	Fr	09:45 - 10:45	wöch.	2.10.1.22	11.04.2025	Ada Biljan
4	U	Mi	12:00 - 13:00	wöch.	2.10.1.22	09.04.2025	Friederike Wallner-Zimmer
5	U	Mi	13:30 - 14:30	wöch.	2.05.1.11	16.04.2025	Katharina Halibrand
6	U	Di	10:30 - 11:30	wöch.	2.05.1.11	08.04.2025	Franziska Heße
7	U	N.N.	N.N.	BlockSa	N.N.	N.N.	Ada Biljan
8	U	N.N.	N.N.	Einzel	N.N.	N.N.	N.N. (Mitarbeiter)
9	U	N.N.	N.N.	Block	N.N.	N.N.	Ada Biljan
10	U	N.N.	N.N.	Block	N.N.	N.N.	Franziska Heße

#### Kommentar

##### Bitte beachten Sie bei der Belegung von *Stimme und Kommunikation im Lehramt* folgende Infos:

- Studierende, die auf Grund eines **Nachteilsausgleichs** für bestimmte Gruppen bevorzugt zugelassen werden möchten, wenden sich bitte dringend **VOR dem 10. Oktober** per E-Mail an die betreffende Lehrkraft! Teilen Sie dabei bitte unbedingt die **konkrete(n) Nummer(n)** der Gruppe(n) mit, für die Sie die Anfrage stellen.
- Die Anfangs- und Endzeiten der LV sind exakt so, wie sie in Puls angegeben sind! Bitte beachten Sie dies bei der Kursbelegung. Es ist **keine Option**, wegen vorausgehender oder nachfolgender Lehrveranstaltungen oder Zugverbindungen **generell später zu kommen oder früher zu gehen**!
- In der LV *Stimme und Kommunikation im Lehramt* besteht **Anwesenheitspflicht von 80%**, damit Sie den Kurs bestehen. Bitte beachten Sie dies besonders bei der Wahl von Blockseminaren. Bei der Teilnahme an Blockseminaren tragen Sie dadurch das Risiko, im Falle einer Erkrankung an einem Kurstag den Kurs nicht zu bestehen.

**Achtung:** Nur dann, wenn Sie eine **ZULASSUNG** für einen Kurs erhalten, haben Sie auch tatsächlich einen Platz, da die Gruppengröße limitiert ist. In diesem Fall erhalten Sie vor Kursbeginn **eine kleine vorbereitende Aufgabe** von Ihrer jeweiligen Dozentin **per E-Mail**. Bitte reichen Sie diese pünktlich vor Ihrer ersten Sitzung ein!

#### Lerninhalte

Stimme, Sprechen und Sprache sind das Handwerkszeug von Lehrkräften. Denn wer lehrt, muss sprechen - stimmgesund, verständlich und wirkungsvoll.

Diese Übung macht die Studierenden mit den physiologischen Grundlagen des Sprechens vertraut: Haltung, Atmung, Stimmgebung und Artikulation. Durch praktische Übungen werden sie für die körperlichen Vorgänge des Sprechens sensibilisiert. Sie sollen lernen, ihre Stimme und ihr Sprechen so einzusetzen, dass sie der hohen stimmlichen Berufsbelastung standhalten und die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler erhöhen können.

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 848112 - Sprecherziehung (Primarstufe) (unbenotet)

#### Schulpraktikum

##### 114297 SU - Schulpraktikum im Masterstudium (Praxissemester)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Anne Strobel

## Kommentar

### Schulpraktikum im Wintersemester 25/26

Neufassung der Ordnung für das Schulpraktikum (Praxissemester) im lehramtsbezogenen Masterstudium an der Universität Potsdam vom 27. März 2013 i.d.F. der Fünften Änderungssatzung vom 18. Januar 2023

Die Anmeldung für die Teilnahme am Schulpraktikum im Masterstudium (Praxissemester) im Wintersemester 25/26 erfolgt bereits ein Semester vorher - vom **01.04.-15.04.25** - über das Studienorganisationsportal PULS.

Eine gesonderte Einschreibung in die Fachdidaktik-Seminare und in die Seminare der Erziehungswissenschaft/ Bildungswissenschaften, die obligatorische Bestandteile des Praxissemesters sind, ist nicht notwendig bzw. möglich. Die Zuordnung zu diesen Seminaren erfolgt durch das Praktikumsbüro Master.

Die Information über die vorbereitenden, begleitenden und nachbereitenden Seminare erfolgt zu gegebener Zeit durch das Praktikumsbüro Master sowie auf der Homepage des ZeLB.

Ein Rücktritt vom Praxissemester ist aus organisatorischen Gründen nur bis zum **15.04.2025** möglich, danach in Absprache mit dem Praktikumsbüro Master.

Eine Anmeldung auf der Online-Plattform unter <https://zlb-uni-potsdam.matorixmatch.de/> zur Angabe von Schulwunschregionen ist für alle Studierenden, die in Brandenburg und Berlin das Schulpraktikum absolvieren möchten, zwingend notwendig (**01.04.-19.04.2025**). Ebenso ist die **Anmeldung zum Psychodiagnostischen Praktikum** notwendig.

## Voraussetzung

### **Voraussetzungen für die Anmeldung sowie Durchführung des Schulpraktikums im Wintersemester 25/26 sind:**

- das Vorliegen eines eintragungsfreien erweiterten **Führungszeugnisses**, welches nach Ihrer Immatrikulation in den Master erteilt worden ist

- **ohne Führungszeugnis - kein Praxissemester**

- Teilnahme am Vorbereitungsseminar zum Psychodiagnostischen Praktikum - Blockseminare im Juli/September 2025 (PULS-Anmeldung vom **01.04.-10-05.2025**)

## Bemerkung

### **Informationsveranstaltung zum Praxissemester/Vermittlungsverfahren**

**24.03.2025 von 10:30-12:00 Uhr über ZOOM.** Einwahldaten werden über die lehramts\_bachelor\_list und lehramts\_master\_list versendet

Inhalt: Informationen zum Praktikum und Vermittlungsverfahren

Vorstellung der Online-Plattform (Angabe von Schulwunschregionen)

Wahlpflichtseminare

## Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 890111 - Schulpraktikum mit Seminaren zur Vorbereitung, Begleitung, Nachbereitung - 24 LP (unbenotet)

## Fakultative Lehrveranstaltungen

112405 KL - Prüfungskolloquium & ISU Kolloquium							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mi	12:00 - 14:00	14t.	2.31.0.18	09.04.2025	Michel Knigge

# Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

- Prüfungsleistung** Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)
- Prüfungsnebenleistung** Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
- Studienleistung** Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



# Impressum

## Herausgeber

Am Neuen Palais 10  
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: [presse@uni-potsdam.de](mailto:presse@uni-potsdam.de)

Internet: [www.uni-potsdam.de](http://www.uni-potsdam.de)

## Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

## Layout und Gestaltung

[jung-design.net](http://jung-design.net)

## Druck

11.3.2025

## Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

## Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg  
Dortustr. 36  
14467 Potsdam

## Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität  
Silke Engel  
Am Neuen Palais 10  
14469 Potsdam  
Telefon: +49 331/977-1474  
Fax: +49 331/977-1130  
E-mail: [presse@uni-potsdam.de](mailto:presse@uni-potsdam.de)

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

[puls.uni-potsdam.de](http://puls.uni-potsdam.de)

